



## Beurteilung der Führbarkeit (Art. 26, HHG)

### 1. Ziel der Beurteilung

Die Bewertung muss hervorheben können,

- ob der Hund in den Situationen, in denen er beurteilt wird, ein effektives oder vernünftig vorhersehbares Bissrisiko für den Menschen oder andere Hunde darstellt;
  - ob der Hund in den Situationen, in denen er beurteilt wird, unter der Kontrolle seines Halters<sup>1</sup> ist.
- Das Verhalten ausserhalb des Beurteilungsgeländes wird ebenfalls miteinbezogen.

### 2. Allgemeines

- Der Hund muss mindestens 9 Monate alt sein.
- Ist eine Hündin läufig, kann die Beurteilung auf die nächste Session verschoben werden. Der Halter lässt die Hündin im Auto und informiert den Beurteiler<sup>1</sup> am Eingang.
- Die zu beurteilenden Hunde müssen bei guter Gesundheit sein.
- Wenn der Halter mehrere Hunde gleichzeitig in der Öffentlichkeit führt (ab Verlassen des privaten Bereichs), kann die simultane Beurteilung verlangt werden.
- Der Halter präsentiert sich mit
  - der Leine des Hundes, einem Spielzeug des Hundes und Belohnungen;
  - allen Hilfsmitteln, die üblicherweise benutzt werden (insbesondere Geschirr des Typs Halti® oder Gentle leader®, Maulkorb, Longe, Rollleine, verschiedene Halsbänder); er weist sie dem Beurteiler vor, bevor er das Gelände betritt.
- Die Benutzung des Maulkorbs während der Beurteilung ist erlaubt. Dies hat jedoch zur Folge, dass eine allfällige Haltebewilligung mit dem obligatorischen Tragen eines Maulkorbes in der Öffentlichkeit verbunden wird. Das Würgehalsband darf während der Beurteilung nicht mit der Würgefunktion benutzt werden.
- Die Belohnungen (Nahrung oder Spielzeug) dürfen nur auf Anweisung des Beurteilers eingesetzt werden.

---

<sup>1</sup> zur besseren Verständlichkeit des Textes wird auf die Erwähnung der weiblichen Form im gesamten Dokument verzichtet.

- Die Benutzung der Stimme oder von Gesten, um den Hund zu führen oder zu motivieren, ist unbegrenzt möglich, ausser wenn der Beurteiler etwas anderes verlangt.
- Wenn der Hund ein unerwünschtes Verhalten zeigt, z.B. Erregung, darf der Halter ihn zu jeder Zeit mit der Stimme oder mit Gesten beeinflussen.
- Jedes offensive aggressive (proaktive) Verhalten gegenüber Personen oder anderen Hunden führt zur sofortigen Beendigung der Beurteilung. Andere Aggressionsverhalten können die Beendigung der Beurteilung zur Folge haben. Die Beurteiler können aus anderen Gründen die Beurteilung unterbrechen, insbesondere im Falle von übermässiger Härte.
- Zeigt sich der Halter aggressiv oder unhöflich gegenüber dem Beurteiler, wird die Beurteilung unterbrochen.
- Zeigt ein Hund ausserhalb der Beurteilung ein aggressives Verhalten gegenüber Menschen oder anderen Hunden, hat der Halter die Pflicht, seinen Hund dem LSVW zu melden.

## Inhalt und Ablauf

Das Gespann „Hund-Halter“ wartet bei der auf dem Parkplatz angezeigten Stelle.

Der Halter und der zu beurteilende Hund präsentieren sich zur angezeigten Zeit mit der Vorladung alleine beim Beurteiler am Eingang.

Der Halter ist verpflichtet, den Beurteiler vor dem Betreten des angezeigten Beurteilungsgeländes zu informieren, falls er der Ansicht ist, dass sein Hund eine Bedrohung oder eine Gefahr für die physische Integrität der anwesenden Personen darstellen könnte.

Nach der Beurteilung bringt der Halter den Hund ins Auto zurück.

### Erster Kontakt

1. Wartezeit vor dem Beurteilungsgelände	Der Halter wartet vor dem Eingang zum Gelände darauf, dass der Beurteiler ihn aufruft. Er nähert sich dem Beurteiler, der ihn am Eingang erwartet. Er befiehlt dem Hund ein „Sitz“ beim Herannahen des Beurteilers.
2. Beantworten von Fragen	Der Beurteiler begrüßt aus der Distanz und stellt die 2 üblichen Fragen (Verhalten und Hilfsmittel).
3. Maulkorb	Zu diesem Zeitpunkt kann der Halter, wenn er dies wünscht, den Maulkorb für die Beurteilung anbringen.
4. Begrüssung des Beurteilers. Betreten des Geländes	Wenn der Hund keine Aggression zeigt, geht der Halter auf den Beurteiler zu und befiehlt dem Hund ein weiteres „Sitz“. Der Beurteiler reicht dem Halter die Hand. Er kontrolliert die benutzten Hilfsmittel. Anschliessend lädt er den Halter ein, das Gelände zu betreten.

5. Lesen des Chips, nicht ängstlicher Hund	Nach dem Betreten des Geländes befiehlt der Halter dem Hund ein „Sitz“ und hält den Kopf des Hundes zur Seite, um dem Beurteiler beim Lesen des Chips behilflich zu sein.
6. Lesen des Chips, ängstlicher Hund	Nach dem Betreten des Geländes befiehlt der Halter dem Hund ein „Sitz“ und identifiziert ihn selber mit Hilfe des Chiplesers. Das Lesen des Chips durch den Beurteiler erfolgt am Ende der Beurteilung.

### Gehorsam

7. Sitz (erlaubt auf einer Decke)	Der Halter muss am vom Beurteiler angezeigten Ort den Befehl „Sitz“ geben.
8. Platz (erlaubt auf einer Decke)	Der Halter gibt den Befehl „Platz/liegen“, ohne Köder.
9. Slalom 7 Kegel mit Leine Distanz 2 Meter zwischen den Kegeln, hin und zurück	Der Halter absolviert den Parcours, den Hund an der Leine. Die Motivation mit Worten und Gesten ist erlaubt (erwünscht). Ohne Köder.
10. Slalom 7 Kegel ohne Leine Distanz 2 Meter zwischen den Kegeln, hin und zurück	Der Halter absolviert den Parcours, der Hund ohne Leine. Die Motivation mit Worten und Gesten ist erlaubt (erwünscht). Ohne Köder.

### Rückruf und Verhalten mit Artgenossen

11. Sitz – Bleib – Frei	Auf Aufforderung des Beurteilers lässt der Halter den Hund frei. Bevor er ihn freilässt, befiehlt er ihm „Sitz, Bleib“.
12. Rückruf mit Ablenkung	In einem Abstand von 25 Metern erscheint zu diesem Zeitpunkt ein Spaziergänger mit seinem Hund hinter dem Zaun des Testgeländes (gesichert). Wenn es dem Halter als angemessen erscheint, ruft er seinen Hund zurück und nimmt ihn an die Leine.
13. Laufen bei Fuss (an der Leine) mit Ablenkung	Auf Aufforderung des Beurteilers geht der Halter 20 Meter dem Gitter entlang und zurück. Er kreuzt einen Spaziergänger mit einem Hund an der Leine auf der anderen Seite des Zauns, in einer Distanz von ungefähr 4 Metern. Die beiden Hunde befinden sich zwischen Halter und Abschrankung (Kreuzung Hund-Hund)

### **Streicheln, Manipulation durch den Halter**

14. Manipulieren	Der Halter untersucht die Ohren, die Zähne, nimmt die vorderen und hinteren Pfoten in die Hand, hebt den Schwanz. Er legt beide Hände auf die Kruppe und die Lenden und neigt sich über den Hund.
------------------	---

### **Bisshemmung und Kontrolle**

15. Spiel mit dem Halter	Der Beurteiler kontrolliert die Hände des Halters. Der Halter spielt aktiv mit seinem Hund.
16. Spielstopp, das Objekt geben	Auf Aufforderung des Beurteilera hält der Halter das Spiel an und nimmt das Spielzeug.
17. Spielstopp, das Objekt geben und das Objekt in die Höhe halten	Der Beurteiler kontrolliert die Hände des Halters. Der Halter spielt mit seinem Hund. Auf Aufforderung des Beurteilera stoppt er das Spiel, nimmt das Spielzeug und hebt es schnell in die Höhe über seinen Kopf so lange bis der Beurteiler die Übung beendet.
18. Hemmung während dem Spiel mit dem Halter	Der Halter spielt mit dem Hund mit einem Spielzeug das klein genug ist, um es in der Hand halten zu können. Er erzwingt, dass der Hund seine Hand während des Spielens berührt.
19. Belohnung durch den Halter	Der Halter hält seine Belohnung vorne zwischen den Fingern (eingeklemmt) ohne mit dem Hund zu sprechen. Er gibt die Belohnung auf Aufforderung des Beurteilera. Der Beurteiler kann den Halter auffordern, eine andere Belohnung zu geben (Käse, Cervelat).

### **Speziell ängstlicher Hund**

20. Lesen des Chips, ängstlicher Hund	Am Ende der Beurteilung, bevor der Hund das Gelände verlässt, befiehlt der Halter seinem Hund „Sitz“ und hält anschliessend den Kopf des Hundes zur Seite, um dem Beurteiler beim Lesen des elektronischen Mikrochips zu helfen.
---------------------------------------	--